

Feinmotorik

Für einen erfolgreichen Schulbesuch sind die feinmotorischen Voraussetzungen, die Ihr Kind mitbringt, immens wichtig, weil der gesamte Schreibunterricht auf dieser Funktion aufbaut.

Übungen und Aufgaben zur Förderung der feinmotorischen Entwicklung:

- malen, basteln, kleben, ausschneiden
- Bastelarbeiten (z.B. knüllen, reißen, Holzsägearbeiten)
- Koordination von Auge und Hand
- Ausmalbücher, Malen nach Zahlen
- Perlen auffädeln, mit Pinzette kleine Gegenstände sortieren
- Üben Sie mit Ihrem Kind eine lockere Stifthaltung ein, achten Sie auf die Stifthaltung Ihres Kindes und korrigieren Sie diese bei falscher Haltung.
- Achten Sie auf die korrekte Bewegungsrichtung beim Schreiben der Druckbuchstaben.
- Beim Verstehen des Namens sollten Sie zur Vermeidung des spiegelverkehrten Schreibens neben Ihrem Kind (nicht gegenüber) sitzen.



Sortieraufgaben:

Stäbchen, Kugeln, Knöpfe, Wollfäden, Laubblätter und andere Materialien von verschiedener Länge, Farbe, Dicke usw. sind nach vorgegebenen Merkmalen zu ordnen.

Perlenketten fädeln: Auf Schnur oder Wollfaden sind verschiedenfarbige Kugeln, Knöpfe, Ringe, Perlen ... aufzufädeln. Vorbereitet sind Schnur oder Wollfaden mit einem Knoten am Ende, um das Abgleiten der Perlen zu verhindern. Es wird nach Vorlage, Ansage oder frei gefädelt, Dabei lassen sich Schwierigkeits-grade steigern.

Wasser gießen: Wasser in verschieden große Behälter umgießen.

Pinzette: Perlen oder andere kleine Gegenstände mit einer Pinzette von einem Behältnis in ein anderes befördern.

Die korrekte Stifthaltung: Die Anbahnung einer korrekten Stifthaltung, Hand- und Armbewegung ist für die Entwicklung einer hohen Schreibgeschwindigkeit von großer Bedeutung. Die Umerziehung bei ungünstigen Stifthaltungen ist oft schwierig, wenn sich hier schon feste Gewohnheiten gebildet haben. Hilfreich ist, wenn Sie immer wieder zu Ihrem Kind gehen, seine Hand nehmen und die Stifthaltung ohne Kommentar korrigieren. Gleiches gilt für ungünstige Arm und Sitzhaltungen.

Die korrekte Bewegungsrichtung beim Schreiben der Buchstaben: In den Monaten vor der Einschulung interessieren sich viele Kinder bereits für Buchstaben. Wenn Ihr Kind von sich aus nach deren Bedeutung fragt oder den Wunsch äußert seinen Namen zu schreiben, dann sollte dieses Interesse ernst genommen werden. Sie sollten jedoch nur die konkrete Frage beantworten und nicht mit einem Training oder einem Übungsprogramm beginnen. Dies ist die Aufgabe der Schule.

Wichtig ist dabei jedoch, dass die erfragten Buchstaben mit ihrem Lautnamen (z.B. „mmm“ für „m“) benannt werden und nicht mit dem Namen aus dem Alphabet. Der Leselernprozess würde sonst erschwert werden, da das Kind z.B. statt „Mama“ „Em-a-em-a“ lesen würde. Wenn Ihr Kind Druckbuch-staben schreibt, sollten Sie unbedingt auf die richtige Bewegungsrichtung achten.

Hier die wichtigsten Druckbuchstaben:

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T
U V W X Y Z